

Alu-Folie gegen „Killer-Masten“

Nachbarschaftshilfe in der Wohnanlage Vinzenz Gredler Straße: Abschirmung angebracht

TELFS (lage). Der Multi-Handy-masten auf dem Thöni-Areal mitten in Telfs war genau vor einem Jahr das „Weihnachtsgeschenk“ für die Anrainer. Vorige Woche durfte sich eine dieser Anrainerinnen in der Wohnanlage in der Vinzenz-Gredler-Straße über ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk freuen: Nachbarn halfen Katharina Seyrling, ihre Wohnung gegen die Strahlen, die von diesem „Killermasten“ (wie Seyrling die Anlage bezeichnet) aus gehen, abzuschirmen. Einfache Haushalts-Alufolie vom Diskonter soll helfen, die Strahlenbelastung auf

wieder halbwegs normal bewohnbar ist.“ Mit einer Kupferabschirmung wären noch weit niedrigere Werte zu erreichen, die kostet aber mehrere tausend Euro, die Folie und die Rigips-Platten samt Zubehör kommen auf etwa 200,- Euro. „Jetzt hat Frau Seyrling die gleichen

Werte wie in unserer Wohnung“, erklärt Frischmann. „Jetzt schlafe ich wieder ganz normal“, freut sich Katharina Seyrling und bedankt sich bei ihren Nachbarn. Voriges Jahr versuchte Seyrling noch, ihre Wohnung zu verkaufen: „Mögliche Interessenten haben sich vom

Masten aber abschrecken lassen.“ Übersiedeln wollte die 71-jährige Frau aber auch nicht. Von der Gemeinde bekam Seyrling auch keine gleichwertige Eigentumswohnung in Telfs, nur eine Mietwohnung wollte man ihr anbieten. Jetzt hat die Herbergssuche aber ein Ende, auch ein Jahr schrecklichen Leidens unter den Strahlen.

» Jetzt kann ich wieder ruhig schlafen. «

KATHARINA SEYRLING, WOHNUNGSEIGENTÜMERIN

ein Minimum zu reduzieren. Flächendeckend wurde die Folie von den hilfsbereiten Nachbarn an der Wand befestigt und mit Rigipsplatten verdeckt und verputzt.

Strahlenbelastung deutlich gesunken

Im Schlafzimmer hat Seyrling bereits selber Alu-Folie mit Reißnägel an der Wand befestigt. „Dort haben wir so die Strahlenwerte auf ca. 1/100 reduziert“, hat Benedikt Frischmann, Nachbar und Sprecher der Plattform gegen Handy-masten, mittels Meßgerät festgestellt: „10.000 mikroWatt pro m² (µW/m², Leistungsdichte) wurden im Schlafbereich vorher gemessen, nun haben wir 50 bis zu 100 mikroWatt pro m². So können wir das neue Jahr mit einer guten Tat beginnen und hoffen, dass damit die Wohnung für Frau Seyrling



Vor der Alufolien-Wand im Wohnzimmer: Bewohnerin Kathi Seyrling und Nachbar Benedikt Frischmann.

Foto: Lärcher